
Das Ende der Tränen

Predigt vom 19. März 2006 in Effretikon

Einleitung

Christen sind positive Menschen!

Stimmt dies? Meine Erfahrung ist, dass dem nicht immer so ist!

Aber sollte es so sein?

Wenn ich mich an Jesus Christus orientiere, dann ja!

Wer Jesus ein positiver Mensch? Ja! ***Er traut Petrus*** seinen Jüngern etwas zu, weil er um die Macht und ***Kraft*** seines Vaters wusste!

Positive Menschen sind anziehend!

Es gibt einmal eine Zeit, ohne ***traurige Tränen, eine wunderbare positive Zeit.*** Über diese Zeit berichtet unser heutiger Predigttext ...

Textlesung: Offenbarung 7,1-17

Christen sind positive Menschen!

Unser Predigttext ist ein ***Einschub*** im Ablauf der Offenbarung. Warum einer Einschub? Um nicht aus den Augen zu verlieren: Es wartet eine wunderbare Zukunft dich.

Mit Kapitel 7 will Jesus seine Gemeinde ***instand setzen***, die mit Kapitel 8 ***anhebenden Enthüllungen*** zu ertragen.

Darum ***überspringt der Herr*** Jesus Christus zunächst diese ganzen Zeiten.

Er zeigt seiner Gemeinde mit herrlicher Klarheit das Allerletzte. Nun weiss jeder, der zur Christusgemeinde gehört, dass der Herr ihn durchbringt.¹

Das Ende der Tränen oder Christen sind positive Menschen. Warum dies so ist, betrachten wir nun!

Das Ende der Tränen oder warum wir uns trotz all dem Elend freuen dürfen

I. Christen sind positive Menschen, weil ihr Gott voller Geduld ist

Vers 1:

Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.

Vier Engel stehen an den Ecken der Erde. Dies ist symbolisch zu verstehen. So wie wir die vier ***Himmelsrichtungen*** haben. Die vier Winde sind ein Bild von Gottes Gericht.

Das drückt sich im Bild der vier Engel aus, die die vier Winde der Erde

¹ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 106.

festhalten.²

Dann Vers 2-3:

Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.

Die Stürme des Gerichts dürfen nicht eher über die Erde gehen, als Gott es erlaubt. Das Gericht wird aufgeschoben.

Gott wartet in seiner Geduld noch zu. Die grossen Katastrophen dürfen solange nicht eintreten. Bis die „Knechte Gottes“ versiegelt sind.

Versiegelung – was ist dies?

Im **Altertum** konnten Sklaven durch ihren Besitzer, Soldaten durch den Feldherrn oder Gläubige durch den Priester versiegelt werden. Ein untilgbares Zeichen als **unwiderrufliche Eigentumserklärung** wurde ihnen **eingeritzt**, **-geätzt** oder **tätowiert**. Darin sprach der Versiegler eine Schutzzerklärung aus: **Wer diesen antastet, taste mich an!**³

In unserem Text versiegelt Gott. Er wartet zu, bis noch mehr **Menschen zu ihm gehören**. Bis mehr Menschen zu ihm finden.

Christen **sind positive Menschen**, weil ihr Gott so geduldig ist. Er ist geduldig mit dir und mir.

Was heisst dies?

Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.

Er hat diese Welt **nicht aufgegeben. Er hat dich und mich nicht aufgegeben!**

Die Frage die du dir stellen musst ist: Bist du versiegelt? Gehörst du Gott?

Du gehörst nur dann zu Gott, **wenn du dein Leben Jesus Christus anvertraut hast**. Hast du dies getan?

Hast du Jesus Christus gesagt: So wie ich bin, kann ich nicht vor dir bestehen. **Vergib** mir meine Schuld.

Jesus Christus dir vertraue ich mein Leben an. Du sollst mein Herr und Erlöser sein. Ich will auf dich hören.

Wenn du dies ernsthaft betest, dann kommt der Heilige Geist in dein Leben. Du bist versiegelt. Du bist ein Kind Gottes!

Wenn du **versiegelt bist**, dann bist du Gottes Eigentum. Dann darfst, sollst, kannst, willst du für Jesus Christus leben. Dann ist dies dein tiefster Herzenswunsch.

Oft **auch kommen andere Sehnsüchte**, aber in deinem innersten weist du: Nur Jesus Christus kann meinem Leben Erfüllung geben.

² Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 106.

³ Pohl, Adolf: a.a.O. Seite 223.

Sieht man das **Siegel**?

Das Siegel wird schwerlich ein äußerer Stempel sein, sondern der innere Stempel Jesu, den er jedem seiner Leute aufprägt. Es ist schon heute eine Freude, wie man an den Stirnen und Gesichtern vieler Kinder Gottes den Stempel Jesu ablesen kann.⁴

Aus der ersten drei Versen wird deutlich: Gott ist geduldig. Wir bemerken deutlich, dass wir diese **Erde nicht in den Griff** bekommen. Das Chaos nimmt mehr und mehr Überhand. Da ist es sehr erfreulich, dass Gott zuwartet. Gott schlägt nicht wie ein Despot zu.

Er übt äusserste Sorgfalt im Gericht. Bei ihm gibt es keinen blindwütigen **Selbstlauf des Zorns** wie beim menschlichen Zorn.

Christen sind positive Menschen, denn wir wissen: Gott ist geduldig und er hat diese Welt dich und mich und deine Nachbarn, Freunde, Kinder; Eltern, Ehepartner nicht aufgegeben! Amen! (Freudentränen – Taschentücher)

Das Ende der Tränen oder Christen sind positive Menschen

II. Christen sind positive Menschen, weil ihr Gott Menschen rettet

In den Versen 4-8 werden zwölf Stämme aufgezählt.

Zwölf Stämme werden aufgezählt, obwohl sie zum großen Teil nicht mehr bestehen. Auch ist ihre Aufzählung anders, als man gewohnt ist.⁵

In dieser Aufzählung fehlt der **alttestamentliche Stamm Dan**. Neu ist Benjamin hinzugekommen.

Warum ist Dan nicht mehr dabei?

Vielleicht ist dies geschehen, weil Dan in Israel den Götzendienst eingeführt hat? Manche Ausleger sehen in den 144'000 **Christen**. Ich bin der Ansicht, dass es sich hier um das Volk Gottes handelt.

Nach diesen Versen hat das Volk Israel weiterhin eine Zukunft hat. Dann zu den Zahlen: Es sind 12 mal 12'000! Somit sind 144'000 vermutlich symbolisch zu fassen.

Dazu kommt noch: **Es ist eine begrenzte Zahl!** Eine zählbare Schar. Nun weiter im Text - Vers 9:

Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.

Eine **unzählbare Schar** im Gegensatz zu den 144'000! Die Abrahamsverheissung ist hier erfüllt!

Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, so daß, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen

⁴ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 107.

⁵ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 108.

gezählt werden.⁶

*Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein!*⁷

Und in Vers 9 unseres Predigttextes:

Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte

So **klein, armselig** seine Gemeinde auf Erden oft erscheint, so wird sie doch etwas ganz Gewaltiges und Herrliches sein, wenn alle seine Jünger bei ihm am Ziel versammelt sind. Der **Ertrag der Verkündigung** der Botschaft von Christus aus aller Welt ist **ungeheuer**. Diese Kraft geht von Christus aus als von dem, der als das Lamm Gottes die Sünde der Welt trug.

Frauen und Männer stammen aus allen Völkern und Rassen. Keiner ist darunter, der nicht **das weiße Kleid trägt**.

Was bedeutet dies? Jeder hat Vergebung durch Jesus Christus empfangen. Jesus macht **blutrote Sünde schneeweiss**. Jesus löscht alle Sünde durch seine Vergebung aus. Wer dies erlebt ist Sieger, ist am Ziel.

Vers 10:

Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

Keiner **schreibt irgend etwas auf sein eigenes Konto**. Die ganze Ehre gehört nach Vers 10 dem lebendigen Gott.

Sie wissen, daß sie allein durch Gott und Christus ans Ziel gebracht worden sind. Ein **gewaltiger Jubel** braust durch ihre Reihen, und zugleich stehen sie in tiefster Anbetung vor ihrem Retter.⁸

Vers 11-12:

Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sagten: Amen! Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.

In **diesen Jubel** und diese Anbetung der ans Ziel gebrachten Christusgemeinde stimmt die ganze Engelwelt mit ein.⁹

Christen sind **positive Menschen weil Gott rettet**. Manchmal können ja Zweifel aufkommen.

Lohnt sich meine Arbeit?

Lohnt es sich in die örtliche Gemeinde zu investieren?

Kennst du diese Fragen? Ich kenne sie! Manchmal sehe ich nicht über den Berg. Ober dann

⁶ 1. Mose 13,16

⁷ 1. Mose 15,5

⁸ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 110.

⁹ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 110.

hilft mir Offenbarung 7,9:

Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte...

Mein **Einsatz** ist nicht **vergeblich!**

Dein Einsatz ist nicht vergeblich!

Wenn du dich fragst: Soll ich in der örtlichen Gemeinde mithelfen, mitarbeiten? Ja, es lohnt sich!

Soll ich von meinen Finanzen geben? Ja, es lohnt sich!

Offenbarung 7 ist ein Ansporn um treu Jesus zu dienen. Diese Treue gilt es täglich zu erneuern.

Martin Luther hat gesagt: „Ich **muss täglich in meine Taufe zurückkriechen! Ich muss täglich umkehren zu Gott!**“

Täglich wieder mit Jesus zu leben, denn Christen sind positive Menschen, weil ihr Gott Menschen rettet (Freudentränen – Taschentücher)

Das Ende der Tränen oder Christen sind positive Menschen

III. Christen sind positive Menschen, weil eine wunderbare Zukunft wartet

Vers 13:

Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

Der Älteste will **von Johannes wissen**, wer diese Menschen sind. Johannes antwortet - Vers 14a:

Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es.

Johannes weiss es nicht! Ich bin der Ansicht, dass es nach der Beschreibung die neutestamentliche Gemeinde ist, die hier dargestellt wird. Warum erkennt sie Johannes nicht?

Er sieht die Gemeinde so, wie er sie noch nie gesehen hat. Nun nicht mehr als **Schlachtschafe**, nicht mehr als **Ärmliche, Wirkungslose**, sondern als Sieger.

Vers 14b:

Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Drangsal kommen

Sie **kommen aus der Drangsal**. Die Drangsal übersetzen manche auch mit der Trübsalszeit. Was hat Johannes **darunter verstanden?** Er hat seine Zeit darunter verstanden, denn er war in Verbannung. Er erlebt, wie Christen den wilden Tieren vorgeworfen wurden.

Wichtig ist, abgesehen **von den Drangsalen, wie sie die Welt** seit Abel durchziehen, kommt es gegen Ende der zu einer **Aufgipfelung** der Auseinandersetzung zwischen Gott und Satan, zwischen Christus und Antichristus.

Vers 14c:

und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut

des Lammes.

Du **kannst nicht gross genug** von dem denken, was **Jesus Christus getan** hat.

Die Kraft all dieser unzählbaren Jünger Jesu stammt nicht aus ihnen selbst. Es ist die **Kraft des Blutes des Lammes**, die sie bewahrt. Die Macht dessen, der auf Golgatha für sie starb.

Deine Kraft ist seine Kraft!

Wodurch ist die grosse Schar also Sieger geworden? Nicht durch ihre zähe Standhaftigkeit, sondern durch Jesu Sühnetod, **durch seinen Sieg am Kreuz.**

Vers 15:

Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

Nun kommen drei **verneinende Aussagen** - Vers 16:

Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;

Warum geht es ihnen so gut? Vers 17 gibt ihnen die Antwort:

denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

Es geht ihnen gut, weil Jesus für sie sorgt.

Nun sind die, die in der großen Trübsal als die ausgestossenen, in der Welt unmöglichen, gejagten und gehetzten Leute erscheinen, in der **unmittelbaren Gemeinschaft mit Gott**, verbunden mit der höchsten Majestät der Welt. Sie haben viel Hunger und Durst, Hitze und Trübsal in den Verfolgungsjahren erlebt. Die Schwere der Not hat manche Träne gekostet. **Leicht ist diese letzte Zeit** nicht, aber tausendfältig wird ihnen jetzt alles ersetzt, wenn Jesus selbst sie zu den lebendigen Wasserbrunnen leitet, und Gott alle Tränen von ihren Augen abwischt, und sie an dem **vollendeten Gottesreich Anteil** haben dürfen.¹⁰

Christen sind, weil sie wissen, dass eine super Zukunft wartet. Der Schlüssel dazu ist Jesus Christus. Johannes mag sich in seiner Verbannung gefragt haben: Glaubt noch jemand der Botschaft vom Kreuz?

Vers 14c bestätigt dies:

und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

Die Botschaft von Jesus Christus ist mächtig. Zweifelst du daran? Die Botschaft von **Jesus Christus ist mächtig**, aber nicht immer **populär**. Oder wie jemand sagte: Die Botschaft vom Kreuz ist nicht alt noch modern, **sondern ewig**.

Aber es gilt auch **1. Korinther 1,18:**

¹⁰ Schnepel, Erich: a.a.O. Seite 111.

Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengelassen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.

Diese Botschaft verändert Leben! **Diese Botschaft** wirkt! Diese Botschaft wollen wir jung und alt verkündigen.

Christen sind positive Menschen, weil sie wissen, dass die Botschaft vom Kreuz Leben verändert! (Freudentränen – Taschentücher)

Christen sind positive Menschen, weil ihr Gott voller Geduld ist

Christen sind positive Menschen, weil ihr Gott Menschen rettet

Christen sind positive Menschen, weil eine wunderbare Zukunft wartet

Amen